



# Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund  
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 162

Oktober - November 2020



# ENDE DER SOMMERZEIT

25. Oktober 2020

Uhren um eine Stunde zurückstellen

## Impressum

### Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld  
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

### Pfarrämter (ViSdP):

#### **Pfarramt Aubstadt:**

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 -97633 Aubstadt

#### **Pfarramt Irmelshausen:**

Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4-97633 Höchheim-Irmelshausen

#### **Pfarramt Waltershausen:**

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 -97633 Saal/S. - Walters-  
hausen

### Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8  
97631 Bad Königshofen

### Druck:

GemeindebriefDruckerei - Groß Oesingen

### Auflage:

1.270 Stück



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Ausmalbild – das ist doch etwas für Kinder. Ich habe es aber für Sie ausgesucht.

Ein Füllhorn mit unterschiedlichen Früchten, die beispielhaft sind für die unterschiedlichen Erntegaben des vergangenen Jahres.

Es war kein gutes Erntejahr, denken Sie. Ja, da muss ich Ihnen zumindest soweit recht geben, dass dieses Erntejahr anders war als die Jahre zuvor. Ganz anders.

Deshalb müssen die Farben auch nicht nur leuchtend und hell sein, die Sie beim Malen auswählen. So ein Apfel kann auch dunkle Flecken haben und angefault sein. Dafür kann man dann auch ehrlicher Weise braun und schwarz nehmen. So können wir das ausmalen, was durch Corona unser Leben erschwert: angefangen von all' dem, was wir seit Jahresbeginn an schwerer Zeit erlebt haben bis dahin, dass wir nach

wie vor noch nicht aufatmen können. So können wir das ausmalen, was in unserer Gegend das Leben schwer macht: angefangen von der Wintergerste, die in den Ähren keine Körner ansetzte bis dahin, dass es nach wie vor nicht genug Wasser gibt. So können wir das ausmalen, was uns persönlich belastet: angefangen von Verlusten in unserem Leben und enttäuschten Erwartungen bis dahin, dass wir nach wie vor immer wieder einmal in unserem Leben auf der Suche sind.

Trotzdem kann so ein angefaulter Apfel mit schwarzen Flecken auch gelb, rot, grün leuchtende Stellen haben. Mit diesen Farben wollen wir also auch malen. So können wir das ausmalen, was uns Halt gibt: die Menschen an unserer Seite, das Dach über dem Kopf, die Liebe in unserem Herzen, die feste Zuversicht, dass Gott Kraft schenkt und das Vertrauen, dass es immer einen Weg geben wird.

So bringen wir Farbe in das Ausmalbild, die Farben unseres Lebens – wie wir es sehen. So liegt es dann vor uns und so legen wir es Gott zum Erntedankfest auf den Altar – einmalig und unverwechselbar.

Ihre Pfarrerin

*B. Hofmann - Kunstprof*

## *Herzlichen Glückwunsch*

**Ein Vierteljahrhundert  
Beate Hofmann-Landgraf!**



25 Jahre ist sie nun Pfarrerin in Irmelshausen. Und wenn es nach den Irmelshäusern (und den Höchheimern und den Rothäusern...) geht, dürfen gerne noch weitere 25 Jahre dazukommen. Mindestens.

Landpfarrerin mit Leib und Seele ist sie und kennt alle ihre Leute. Wenn man sie braucht, ist sie da. Dabei ist sie ausgebufft und bauernschlau: Alle Tricks und Kniffe hat sie angewandt, um Gelder für die Kirche und den Turm locker zu machen. Sie weiß, wie wichtig Traditionen sind – und hat doch in besonderen Zeiten immer besondere Ideen. Man kann sich wunderbar mit ihr streiten – und viel von ihr lernen. Und Fasching mag sie auch... Schön, so eine Kollegin zu haben!

Pfarrerin Tina Mertten

**Diakonie**   
Bayern



**Weil wegschauen  
nicht vor Schlägen  
schützt**

**Hilfen bei  
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung  
12. – 18. Oktober 2020**

## Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Für das Gemeinsame Evang.-Luth. Pfarramtsbüro in Bad Königshofen suchen wir ab sofort eine Reinigungskraft. Die Arbeitszeit beträgt monatlich 2 Stunden (1 Stunde/14tägig).

Die Bezahlung erfolgt nach TV-L. Der Stundenlohn beträgt mindestens 12,59 €.

Melden Sie sich bitte telefonisch bei Frau Scheider  
Tel. 0 97 61 / 65 60.



Liebe Gemeindeglieder in Rothausen, Höchheim und Irmelshausen!

Wir haben das Beste daraus gemacht, und wir machen das Beste daraus und sagen schöne Veranstaltungen, auf die wir uns gefreut hatten nicht nur ab, sondern suchen nach lebendigen, zuversichtlichen und hoffnungstiftenden Alternativen, auch wenn sich das Leben sehr verändert hat und diese Desinfektionsmittelständer nun am Eingang unserer Kirchen stehen. Unser Schutzkonzept für unsere Gottesdienste wurde ständig fortgeschrieben und den veränderten Bestimmungen angepasst. Bisher konnten wir es gut umsetzen und es war erfolgreich.



In diesem Zusammenhang bedanken wir uns sehr herzlich bei Adrian Müller. Ein Desinfektionsmittelständer wurde vom Dekanat zur Verfügung gestellt.

Damit wir aber in allen drei unserer Kirchen ohne umständlichen Transport einen aufstellen können, hat er zwei weitere für uns gebaut.



An **Pfingsten** haben wir einen **Autogottesdienst** auf dem Festplatz in Höchheim miteinander gefeiert.

Wir waren wirklich **begeistert!**

Die Freiwillige Feuerwehr Höchheim hat die Absicherung und die Einweisung übernommen. Der Kirchenvorstand hat das Schutzkonzept umgesetzt, Liedzettel verteilt, die Kollekte gesammelt, der Posaunenchor hat die musikalische Begleitung übernommen – wir konnten in den Autos ja ohne Mundschutz miteinander singen! – und Familie Koob hat einfach genial aus ihrem Geräteträger Kanzel, Altar und Lesepult pfingstlich mit Maien, Pfingstrosen und Geranien gestaltet.



In der Predigt haben wir für unseren All-



tag den Heiligen Geist durchbuchstabiert und am Ende gab es für jeden Autospiegel ein Segensbändchen:

Vielen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Eine besondere Aktion hat sich zu Pfingsten das Kinderhaus ausgedacht – die Aktion „Pfingstrose“.



Ausgeschnittene „Pfingstrosen“ wurden an alle Seniorinnen und Senioren in bunten Farben verteilt. Die Idee dahinter war, dass darum gebeten wurde, die Blume sichtbar ans Fenster zu hängen. Dann nämlich konnten die Kinder beim Spaziergang durch die Straßen die Blumen suchen und zählen. In ihrer Basteltüte zu Pfingsten hatten die Kinder auch für ihre eigenen Großeltern die Bastelvorlage für die Blume.

Mit der Legende zur Pfingstrose haben wir diese Liedstrophe (EG 165,6) verbunden:

Du durchdringest alles;  
lass dein schönstes Lichte,  
Herr, berühren mein Gesichte.

Wie die zarten Blumen  
willig sich entfalten  
und der Sonne stille halten,  
lass mich so still und froh  
deine Strahlen fassen und dich wirken  
lassen.

Vielen Dank für das Ausschneiden der vielen, vielen Blumen...!

„Kontaktlose Radtour“ – so haben Pfarrer Herr Perlick und ich unsere „Radtour ohne Grenzen“ heuer genannt und zum Thema „Wachsen“ gestaltet. Wir waren ganz erstaunt, als wir die Radtour dann unter den „Elf Tipps zum Wochenende“ in der Main-Post gefunden haben. Eingeladen wurde dazu, die Tour selbstständig im Laufe des Sonntags zu fahren und an 4 Stationen Einkehr zu halten. So konnte man in Mendhausen das „Radtourbändchen 2020“ und einen Glaubensanker mitnehmen.



In Rothausen warteten Segenssprüche und eine „Kirche für daheim“, in Höchheim konnten Gebete formuliert und entweder auf Zetteln an die Gebetswand oder in die Flügel von Tauben geschrieben werden – hier war die Station vor allem für Kinder vorbereitet –

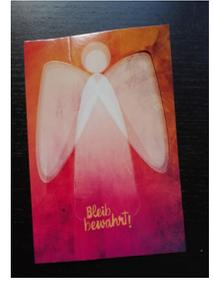


oder das Gleichnis vom Senfkorn gelesen und die Treppe bestaunt werden, die von oben gegangen die Bilder nicht sichtbar, aber von unten nach oben sichtbar gemacht hat.



Und in Irmelshausen konnte man selbst innerlich wachsen, wenn man über den roten Teppich gehend zum Bibelvers „Erhebt Eure Häupter!“ „Selfies“ von sich gemacht hat.

Über die Monate Juni und Juli begleitete uns die **Pre-digtreihe „Engel im Sommer“**.



In der Regel verortet man Engel eher in die Advents- und Weihnachtszeit. Der Monatsspruch vom Juli erzählt aber auch von einem Engel. Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!“ Den haben wir auch vor uns – deshalb hatten wir den Engel des Geleits, den Engel der Nacht, den Engel des Durchblicks und den Engel der offenen Arme zu Gast. Und genau genommen, war der Engel Gabriel ja auch im Sommer bei Maria, um ihr zu sagen, dass sie ein besonderes Kind unter dem Herzen trägt. Auch für den Lindenhof Salem, wo das Sommerfest nicht stattfinden konnte, formulierten wir eine Andacht, die wir in den Gruppen verteilten, damit sie dort miteinander gefeiert werden konnte. Anstelle des Gottesdienstes auf dem Lindenhof Salem unter freiem Himmel feierten wir in Höchheim hinter dem Festplatz einen **„Klappstuhlgottesdienst“**. Dort war genügend Platz, so dass jede/r seinen/ihren Klappstuhl aufstellen konnte. Wir hätten eine Klappstuhl Ausstellung machen können, so viele verschiedene gab es. Und weil so viel Platz war, sahen wir wie „hingestreut“ aus.



Ein Lamettafaden erzählte zur Predigt vom „Faden, der uns mit Gott verbindet“. Am Ende der Predigtreihe bekam jede/r einen Engel zum Aufstellen mit dem Wunsch, bewahrt zu bleiben. An dem Sonntag, an dem Kirchenkaffee hätte sein sollen, gab es vom Kirchenvorstand und der Bastelgruppe Rothausen liebevoll vorbereitete „**Kirchenkaffees/-tees to go**“ mit einem „Engelgedicht“ zum Nachlesen bei der Tasse Kaffee oder Tee.



Sogar der Schaukasten in Rothausen war von Lydia Hartmann zum Thema gestaltet worden.

Vielen Dank!



Sehnsüchtig warten wir darauf, **Konfirmation** feiern zu dürfen! Hoffend gehen wir davon aus, dass wir sie bis zum Austeilen des Gemeindebriefs gefeiert haben. Unsere gemeinsame Stunde mit den Eltern, das Tragen der Osterkerze im Sonnenaufgangsgottesdienst und in die Festgottesdienste und der Konfirmanden/innenvorstellungsgottesdienst werden zwar entfallen, aber gut vorbereitet sind auf alle Fälle die Konfirmationskerzen, die wir mit Abstand dankenswerter Weise in der Milzgrundhalle gestalten konnten. Schön war es, sich treffen zu können und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen:



Vielleicht haben wir ja doch auch noch die Möglichkeit, chic zum Pizza essen zu gehen!

„Du meine Seele singe“ – das war das erste Lied, das wir nach dem „Corona-Singverbot“ in der Kirche miteinander gesungen haben. Bis dorthin haben die Menschen aus unseren Gemeinden, die eine besondere musikalische Gabe haben, die **Gottesdienste ausgestaltet**.

**Vielen Dank an ...**



Claudia und Gerhard Göbel



Heiko Jucht



Christl Jucht und Roswitha Jucht



Hartmut Werner und Gebhard Knoll



Alina und  
Claudia Göbel



Anitra Sturdza und Claudia Göbel

Albin Härter,  
Rudolf Siebens-  
chuck und  
Gebhard Knoll





und dem Posaunenchor,  
der sich nun mit Abstand im Freien –  
im Pfarrhof – zur Probe trifft.

## Aus dem Kirchenvorstand

Unsere Sitzungen finden momentan in der Milzgrundhalle statt. Vielen Dank, dass wir sie nutzen dürfen!

Der an der Kirche in Irmelshausen entstandene **Sturmschaden** wurde mit einem Autokran behoben.

Frau Daniela Werner und Herr Martin Deckert wurden für die **Ausbildung zum/zur Lektor/in** im Kurs, der 2021 in der Christlichen Tagungsstätte Hohe Rhön in Haselbach stattfindet empfohlen. Wir freuen uns sehr, dass sie die Ausbildung machen möchten und wünschen gutes Gelingen!

Wir danken Familie Manfred Hartmann für das **Aufstellen der Bildtafel vom Auferstehungsweg** im Kirchhof in Rothausen.

## Aus dem Gemeindeleben

Ein ganz großes „Danke schön“ geht an Frau Anitra Sturdza, die für unseren

**Kirche in Irmelshausen** zuständig war. In ihre Wirkungszeit fiel gerade die Kirchenrenovierung. Frau Julia Amthor übernimmt nun die Betreuung der Kirche. Darüber freuen wir uns sehr! Vielen Dank!

Ein ganz großes *Dankeschön* geht an das gesamte Team in unserem **Kinderhaus**: Astrid, Helga, Ingrid, Manuela, Ulrike und Uschi mit Frau Kürschner und Frau Wacker. Deshalb stand eines Morgens, als sie die Tür aufschlossen, eine Überraschung im Foyer:



Die Überraschung war gelungen, denn die Mitarbeiterinnen freuten sich sehr über Margeritenstämmchen und Olean-derbüsche.

Die **Erntekrone in der Kirche in Höchheim** ist in die Jahre gekommen: ausgefallene Körner, abgebrochene Halme, Staub...



Deshalb machte sich der Kirchenvorstand mit großer Unterstützung daran, sie neu zu binden. Vielen Dank an Familie Dürbeck in Ottelmannshausen für das Getreide. Wir danken Monika Härter, Hannelore Hofmann, Heidi und Gebhard Knoll, Manuela Kürschner, Inge Siebenshuck und dem Kirchenvorstand Ellen Budaew, Luisa Dürbeck, Stephanie Kestler-Schubert und Gerda Lipfert.

In Irmelshausen ist die **Kirchenrenovierung endgültig abgeschlossen**.

Es fehlt nur noch ein kleines Geländer an der vorderen Tür. Nach langem Warten konnte der Kirchenvorstand nach den Pfingstferien endlich seine „Aufräumaktion“ starten und alles wieder an seinen Platz bringen. Danke!

Doppelt schmerzhaft war es dann, zu erleben wie skrupellos manche Menschen sind. Aus unserer Spendenkirche wurden alle Einlagen mitsamt der daneben stehenden Spendendose **gestohlen**. Wir haben den Schaden bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Bitte halten Sie die Augen offen, wenn Sie etwas verdächtiges wahrnehmen. Noch haben wir Hoffnung, dass sich doch noch irgendwo die schöne kupferne Spendendose findet. Wir hoffen, dass der/die Dieb/in wirklich bedürftig war.

**Herzlichen Glückwunsch!**



Herzlich gratulieren wir in Höchheim Helga und Otto Leupert und Margit und Dieter Müller zur **Goldenen Hochzeit**. Im

Namen der Kirchengemeinde wünschen wir Gottes guten und reichen Segen!

Alle guten Wünsche mögen **Diakon Herrn Rudolf Reuter**, der auch für unsere katholischen Schwestern und Brüder zuständig war, in seinen Ruhestand begleiten. Wir bedanken uns für die gute ökumenische Zusammenarbeit.

## Informationen und Termine

Demnächst werden die **Kirchgeldbescheide** verteilt. Gerade in diesem Jahr sind unsere Kirchengemeinden mehr denn je auf die Kirchgeldgaben angewiesen. Wir sind uns aber bewusst, dass die vergangenen Monate auch in finanzieller Hinsicht vielen Menschen arges abverlangt haben. Deshalb danken wir heuer besonders für Ihre Zuwendung und haben Verständnis für Ihre Situation, wenn etwas nicht so geht wie Sie und wir alle uns das wünschen würden. Wichtig ist unsere Verbundenheit.

Das Pfarramt wird wieder Sammelstelle für **„Geschenk mit Herz“** sein.

Am 3. Oktober wollen wir uns anlässlich von **„30 Jahre Grenzöffnung“** mit den Gemeinden aus Mendhausen und Milz auf dem ehemaligen Grenzstreifen treffen. Die Aktion „Deutschland singt“ verbinden wir mit einer Andacht. Danach kommen wir bei mitgebrachten Getränken miteinander ins Gespräch.

Die **Kleidersammlung** ist in der Woche vom 12. bis 16. Oktober.

Für alle im Herbst **geplanten Veranstaltungen und anstehenden Festgottesdienste** (Erntedank, Kirchweih, Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag, ...) überlegen wir uns alternative Möglichkeiten. Wir möchten momentan nicht langfristig planen. Deshalb bitten wir Sie auf die nun nicht mehr so weitreichenden **Gottesdienstanzeiger** zu achten. **Überhaupt bitten wir Sie bei allen Veranstaltungen auf aktuelle Bekanntmachungen auf der Homepage, im facebook, auf Whats-App, in der Presse und auf Plakaten zu achten.** Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. **Wenn Sie eine Idee haben** oder in anderen Gemeinden gute Ideen sehen, hören, erleben ... dann kommen Sie doch bitte auf den Kirchenvorstand oder mich zu. Wir sind nicht nur in diesen Zeiten, aber besonders in diesen Zeiten für Ihre Unterstützung dankbar.

Zum **Autogottesdienst** gibt es eine neue, kleine Bildergalerie auf der Homepage.

Ein Rosenbogen wurde zum Regenbogen und dann wiederum zum **Segensbogen**



– so konnten wir den Kindern, die in diesem Jahr in die Schule kommen, auch in diesem Jahr durch die Handauflegung der Eltern unter dem Segensbogen den Segen Gottes in der **Schulkindersegnung** zusprechen.

Deshalb grüße ich Sie heute mit einem „Gott befohlen“ und dem Regenbogensegnen!

Ihre Pfarrerin

*B. Hofmann-Landgraf*

B. Hofmann-Landgraf

### **Regenbogensegen**

*Mögen die Farben des Regenbogens dich im Alltag begleiten:*

*Violett – die Farbe der Veilchen, jenen kleinen schlichten Schönheiten, die nur allzu gerne übersehen werden.*

*Blau – die Farbe des Wassers, das uns auch in Zeiten der Erschöpfung tägliche Erfrischung schenke.*

*Grün – die Farbe der Blätter, die den Bäumen nach einem langen Winter ein neues Kleid anziehen.*

*Gelb – die Farbe der Sonne, ohne deren Licht wir nicht leben könnten.*

*Orange – die Farbe des Feuers, das uns in kalten Tagen vor dem Erfrieren bewahrt.*

*Rot – die Farbe des Herzens, das bereit ist, seine Liebe im Übermaß zu verschenken.*

*Amen.*

*(Verfasser unbekannt)*



**Fiete** erobert seit ein paar Wochen unsere Kinderkrippe. Herzlich willkommen und weiterhin viel Spaß bei uns.

*„Gänseblümchen zart und klein wartet auf den Sonnenschein...“*

Das Gänseblümchen begleitete uns, seitdem wir wieder im Kinderhaus beisammen sein durften.

Bei Exkursionen suchten wir Gänseblümchen, untersuchten diese genauer und nahmen sie mit ins Kinderhaus. Dort schmücken sie unseren Gruppenraum und die Kinder gestalteten Gänseblümchenbilder.



Meter bestimmen gerade unsere Abstandsmessungen. Man kann auch Bilder daraus formen, die uns über unseren Glauben erzählen. Bei der **Schulkindersegnung** haben **Serafina** und **Mia** alle erkannt. Unter dem Regen-Segens-Bogen empfangen sie den Segen für den Weg, der vor ihnen liegt. Dann ging es auf den Kirchturm, zum Eis essen und zum Schultütenbaum. **Alles Gute für die Zukunft!**

Es grüßt das Kinderhaus - Team

## Pilgern als Weg der Begegnung

**Vielen von Ihnen ist der Jakobsweg** ein Begriff.

In Irmelshausen haben wir sogar im Milzgrund eine Jakobuskirche. Von da aus führt ein Jakobsweg über Bad Neustadt auf den Kreuzberg. Dort trifft er auf einen der deutschen Hauptwege, die über Würzburg in Richtung Santiago de Compostella in Spanien führen.

**Ultreia!** Mit diesem alten Pilgergruß ist das Wesen des Camino (span. „Weg“) auf den Punkt gebracht: Einen guten Weg wünsche ich dir, möge der dich vorwärts führen und nach oben zum Licht; Gottes Segen soll dich begleiten.

**Gerne wäre ich auch in diesem Jahr den Jakobsweg** weiter gelaufen. Diesmal über die Pyrenäen, in Richtung Spanien. Doch in Coronazeiten wollte ich dieses Wagnis nicht eingehen.

**Im letzten Jahr** hatte ich mich zusammen mit meiner Freundin wieder auf den Jakobsweg gemacht. Diesmal hatten wir 190 Kilometer von Nogaró bis St. Jean-Pied de Port in Südfrankreich vor uns, jeden Tag plusminus zwanzig Kilometer. Seit 2002 gehe ich regelmäßig für ein bis zwei Wochen eine Etappe, manchmal allein, oft zu zweit und einmal mit einer Gruppe Diakoninnen.

**Quer durch Europa** spannt sich ein Netz aus Jakobswegen. Von Irmelshausen kommend, führt der Weg fast an meiner Haustür vorbei. So fühle ich

mich im Alltag an die Jakobswegerfahrten erinnert.

**Am Pilgern** begeistert mich das einfache Leben für eine begrenzte Zeit; ich kann alles, was ich brau-

che (ca. 8kg mit Proviant), selbst tragen; das Laufen durch die Natur, dazu gehören oft auch lange Strecken über Teerstraßen und trotzdem - man sieht viel mehr; manchmal fallen mir beim Laufen Bibelworte ein, die mich wie ein himmlischer Gruß erreichen; die Kirchen am Weg sind eine Einladung einzutreten, zum Lauschen, Beten, Singen. In der Pilgerherberge bin ich dann dankbar für gutes Essen und ein Bett.

**Vor allem auf den Hauptwegen trifft man häufig andere** Pilger aus unterschiedlichen Ländern. Im letzten Jahr kamen sie aus den USA, Japan, Belgien, Holland, Frankreich und auch aus Deutschland. Ich finde es wunderbar, dass nicht nur ich diese spinnerte Idee mit dem Pilgern habe, sondern viele andere auch.

**Auch wenn sich die Be-Weg-Gründe** im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben. Schon im Mittelalter war Santiago de Compostella ein wichtiges Pilgerziel.



Ein Bildstock in Würzburg-Heidingsfeld gibt Zeugnis davon. Der Totschläger Rüdiger Cuncz sollte durch seine Pilgerreise Sühne für sein Vergehen erlangen.

**Seinen Namen hat der Jakobsweg** von Jakobus dem Älteren, dem Bruder des Johannes, beide waren Jünger Jesu. Der Legende nach wurde über seiner Grabstätte die Kathedrale von Santiago de Compostella errichtet. Jakobus ist der Schutzpatron Spaniens.

**Leider ist beim Pilgern auch nicht alles nur schön.** Es gibt die anstrengenden Tage, an denen ich mich frage, warum tue ich mir das eigentlich an? Bald wird mir aber deutlich: dass die Füße weh tun, ist nicht schön, aber so ist das Leben eben auch. Irgendwie gehört alles zusammen: die Leichtigkeit, die Langeweile, das Glück und der Schmerz und vieles andere auch. Alles ist geborgen in Gottes Da-Sein auf dem Weg. „Denn wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern suchen die kommende.“ Hebr. 13,14

**Ultreia** also, vorwärts jeden Tag, der uns geschenkt ist, dem Licht entgegen, mit dem Segen Gottes! Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, sich auch mal auf den Weg zu machen. Es lohnt sich!

Diakonin Cornelia Dennerlein



Für alle, die mehr erfahren wollen, hier ein paar Buchempfehlungen:

**„Ich bin dann mal weg“**  
von Hape Kerkeling  
Piper Verlag, München 2006

**„Dem eigenen Leben auf der Spur“**  
von Bernhard Felix  
Fischer Verlag  
Frankfurt/ Main 2008

**„Spanien: Jakobsweg  
Camino Franés“**  
(Outdoor Pilgerführer)  
von Raimund Joos  
Conrad Stein Verlag 2019





# Wir sind für Sie da:

## **AUBSTADT**

mit Gollmuthhausen  
und Rappershausen

**PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha**

Telefon: 0 97 61 / 64 24

[www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt](http://www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt)

[julia.mucha@elkb.de](mailto:julia.mucha@elkb.de) / [florian.mucha@elkb.de](mailto:florian.mucha@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE82 7906 9165 0208 9110 29

## **BAD KÖNIGSHOFEN**

**PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de)

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

[www.badkoenigshofen-evangelisch.de](http://www.badkoenigshofen-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

## **IRMELSHAUSEN**

mit Höchheim  
und Rothausen

**PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf**

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

[pfarramt.irmelshausen@elkb.de](mailto:pfarramt.irmelshausen@elkb.de)

[www.hoechheim-evangelisch.de](http://www.hoechheim-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

## **SULZDORF a.d.L.**

mit Zimmerau

**PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

## **WALTERSHAUSEN**

mit Saal a.d.S.

**Diakonin Cornelia Dennerlein**

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

[pfarramt.waltershausen@elkb.de](mailto:pfarramt.waltershausen@elkb.de)

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

## **Gemeinsames Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

**PfA-Sekretärin Helga Scheider**

**Büro:** Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

[pfarrbuero.grabfeld@elkb.de](mailto:pfarrbuero.grabfeld@elkb.de)

## **Telefonseelsorge**

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222